

Council of European Municipalities and Regions  
Conseil des Communes et Régions d'Europe  
Συμβούλιο των Ευρωπαϊκών Δήμων και Περιφερειών  
Consejo de municipios y regiones de Europa  
Consiglio dei comuni e delle regioni d'Europa  
Raad der Europese gemeenten en regio's  
Conselho dos municípios e regiões da Europa

| RGRE | Gereonstraße 18 – 32 | 50670 Köln



Rat der Gemeinden und Regionen Europas | Deutsche Sektion

Datum *Dezember 2015*

Unser Zeichen 81.00.06

Telefon +49 221 3771-0

Durchwahl 3771-3 15

Telefax +49 221 3771-7 315

## **R G R E – I N F O B R I E F 6 / 2 0 1 5**

Bearbeitet von

Lyudmyla Dvorkina

### **Infobrief**

**für**

### **Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen**

### **in Rat und Verwaltung**

---

#### **IN EIGENER SACHE**

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich Ihre E-Mail-Anschrift ändert.

Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an: [infobrief\(at\)rgre.de](mailto:infobrief(at)rgre.de).

Bitte fügen Sie dieser E-Mail auch Ihre Anschrift sowie Ihre Mitgliedsnummer bei.

Wir danken für Ihre Hilfe und wünschen angenehme Lektüre.

**Das RGRE-Team wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr 2016!**

Ihr RGRE-Team

*Hinweis: Die im Infobrief aufgeführten Informationen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der genannten Daten können wir allerdings keine Gewähr übernehmen.*



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>I. DEUTSCHE SEKTION DES RGRE</b> .....	2
Sitzung des Deutsch-Französischen Ausschusses: Beginn der Mandatsperiode 2015-2018.	2
2030–Agenda für nachhaltige Entwicklung verabschiedet .....	2
<b>II. EUROPÄISCHER RGRE (CEMR)</b> .....	3
CEMR-Kongress vom 20.-22. April 2016 in Nikosia.....	3
Position des europäischen RGRE zur Flüchtlingsthematik.....	3
<b>III. EUROPÄISCHE UNION</b> .....	4
EU-Haushalt 2016 verabschiedet .....	4
Niederländische EU-Ratspräsidentschaft 2016 (Januar-Juni).....	4
<b>IV. VERÖFFENTLICHUNGEN</b> .....	5
Europabericht der Stadt Karlsruhe 2010-2015.....	5
Bericht zur Lage der Energieunion 2015 .....	5
Zeitschriftenspiegel .....	6
<b>V. PARTNERSCHAFTSARBEIT</b> .....	6
Partnerschaftsgesuche .....	6
<i>aus Japan</i> .....	6
<i>aus Senegal</i> .....	7
TWINNING Website .....	8
<b>VI. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES</b> .....	8
Ausschreibung zur Fachtagung „Deutsch-türkische Schulpartnerschaften und Schüleraustauschprojekte“ .....	8
Auftakt zum Wettbewerb der Regionen um die beste unternehmerische Strategie.....	9
Europapreis des Europarates .....	9
Wettbewerb „Young Europeans Award“ .....	10



## I. DEUTSCHE SEKTION DES RGRE

### **Sitzung des Deutsch-Französischen Ausschusses: Beginn der Mandatsperiode 2015-2018**

Auf Einladung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) trafen sich die Mitglieder des Deutsch-Französischen Ausschusses (DFA) zu ihrer konstituierenden Sitzung am 24. November 2015 in Köln. Die Neuwahl der Mitglieder des DFA erfolgte Anfang Oktober 2015 im Rahmen der Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des RGRE in Ettlingen. Im Vorfeld der Ettlinger Sitzung waren alle Mitgliedskommunen aufgerufen worden, Kommunalpolitiker/innen, die ein besonderes Interesse an der deutsch-französischen Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene haben, zu melden. Daraufhin gingen 63 Anmeldungen zur Mitarbeit ein.

Da im DFA eine größere Zahl neuer Mitglieder mitwirkt, stand am Beginn der Sitzung eine Aussprache darüber, welche Rolle und Funktion der DFA in der Arbeit des RGRE einnimmt. Dabei wurde u.a. unter Verweis auf das Leitbild des DFA hervorgehoben, dass der Ausschuss ein Organ der Beratung (von Präsidium und Hauptausschuss), der Initiierung von Aktivitäten, der vertieften Befassung mit Fragen des deutsch-französischen Verhältnisses auf kommunaler Ebene und des Erfahrungsaustausches ist.

Ein zentraler Punkt der Sitzung war die Neuwahl des Vorstandes des DFA. Wiedergewählt in ihren Funktionen als Vorsitzender und stellv. Vorsitzender wurden Reinhard Sommer, Stadt Brilon und Dr. Wolfgang Beckers-Schwarz, Rheinisch-Bergischer Kreis. Neu in den Vorstand als stellv. Vorsitzender wurde Andreas Wolter, Bürgermeister der Stadt Köln, gewählt. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war eine Ideensammlung für Themen, die der Ausschuss in den nächsten Jahren bearbeiten will. Dazu gehören Themen wie Integration (unterschiedliche Ansätze in Deutschland und Frankreich), Spracherwerb im Kindergarten, unterschiedliche Ausgestaltung der Daseinsvorsorge in Deutschland und Frankreich und die Anregung, den fachlichen Austausch der Kommunalverwaltungen zwischen Deutschland und Frankreich zu intensivieren. Alle Anregungen werden von der betreuenden Geschäftsstelle des DFA nunmehr in einem Arbeitsprogramm zusammengestellt, das dann auf der nächsten Sitzung des DFA, die für den 17.02.2016 anberaumt wurde, verabschiedet werden soll.

### **2030–Agenda für nachhaltige Entwicklung verabschiedet**

Die Vereinten Nationen haben auf dem UN-Nachhaltigkeitsgipfel vom 25.-27. September 2015 die "[2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung](#)" verabschiedet. Die 2030-Agenda knüpft an die sogenannten Millenniumsziele an, die im Jahre 2000 ebenfalls von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden und Zielsetzungen formulierten, die bis zum Jahre 2015 erreicht werden sollten.

Ohne die Mitwirkung der Kommunen wird die 2030-Agenda weitgehend wirkungslos bleiben. Aus diesem Grund hat sich das Präsidium der Deutschen Sektion des RGRE dazu entschlossen, ähnlich wie bei der Verabschiedung der Millenniumsentwicklungsziele vor 15 Jahren, die Mitglieder der Deutschen Sektion des RGRE dazu aufzurufen, sich im Rahmen



ihrer Möglichkeiten an der Umsetzung der „Sustainable Development Goals“ (SDGs) zu beteiligen und den Kommunen hierzu einen [Musterantrag für den Rat/Kreistag](#) an die Hand zu geben, mit dem sie ihre Bereitschaft zur Mitwirkung an der Umsetzung der SDGs erklären können und in dem die teilweise etwas abstrakten UN-Vorgaben auf kommunale Handlungsoptionen heruntergebrochen werden.

Die Erklärung zur 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung kann [hier](#) abgerufen werden.

## II. EUROPÄISCHER RGRE (CEMR)

### CEMR-Kongress vom 20.-22. April 2016 in Nikosia

Der Europäische RGRE (Council of European Municipalities and Regions/CEMR) lädt alle drei Jahre Kommunalpolitiker/innen aus den Mitgliedskommunen seiner 41 Mitgliedssektionen zu einem Europakongress (Europatag) ein. Der nächste Kongress in diesem Format findet vom 20. – 22. April 2016 auf Einladung der zypriotischen Sektion in Nikosia statt.

Unter dem Motto „Die Zukunft startet heute! Eine kommunale und regionale Vision für Europa im Jahre 2030“ will der CEMR die Konferenz nutzen, um mit den teilnehmenden Kommunalpolitikern/innen aus ganz Europa eine Diskussion über das Europa von morgen aus kommunaler Sicht zu führen.

Vor dem Hintergrund einer nun schon einige Jahre anhaltenden Krise in Europa und dem damit verbundenen Vertrauensverlust in das europäische Projekt, soll die Konferenz die Möglichkeit bieten, daran mitzuarbeiten, die Werte, auf denen die europäische Idee beruht, neu zu beleben und dies in einem kommunalen Langzeitvorhaben zu bewerkstelligen. Dementsprechend soll am Ende der Veranstaltung ein Papier mit einer kommunalen bzw. regionalen Vision für Europa stehen.

Inzwischen hat der CEMR eine Kongressseite auf seiner Homepage eingerichtet ([www.cemr2016.eu](http://www.cemr2016.eu)), die Sie aber auch über die Internetseite der Deutschen Sektion des RGRE ([www.rgre.de](http://www.rgre.de)) unter „Termine“ aufrufen können. Über diese Seite erfolgt auch die Anmeldung zum Kongress sowie die Buchung der Hotels, wobei der Link für die Hotelbuchung derzeit noch nicht freigeschaltet ist.

### Position des europäischen RGRE zur Flüchtlingsthematik

Als erster europäischer Kommunalverband hat sich der CEMR (Council of European Municipalities and Regions) mit einem Statement zur europäischen Flüchtlingsthematik zu Wort gemeldet. Bei einer Sitzung des Europäischen Hauptausschusses in Paris verabschiedete das Gremium eine Resolution, in deren Rahmen die europäischen Kommunen ihre Forderungen bzw. Erwartungen an den europäischen Beitrag zur Bewältigung der Situation formulierten.

Die Initiative hierzu ging wesentlich von der Deutschen Sektion des RGRE aus. Diese hatte im Rahmen der Delegiertenversammlung Anfang Oktober 2015 in Ettlingen eine Resolution verabschiedet, die anschließend auch dem CEMR mit der Bitte übermittelt wurde, eine ähnliche Initiative auf europäischer Ebene zu entwickeln, mit der sich die europäischen



Kommunen als Hauptbetroffene der Flüchtlingskrise in die Debatte einmischen um ihre Interessen zu wahren. In dem vom CEMR verabschiedeten Text finden sich wesentliche Elemente der deutschen Resolution wieder, wenngleich einige Anpassungen erforderlich waren, um auf nationale Befindlichkeiten in den einzelnen Sektionen einzugehen.

Zu den wesentlichen Forderungen des CEMR zählen schnelle Arbeitsaufnahme der sog. Hotspots an den Außengrenzen der EU, in denen insbesondere Asylbewerber aus sicheren Herkunftsstaaten das gesamte Verfahren durchlaufen und der Appell an Solidarität in der EU unter Einschluss eines Verteilsystems in der EU.

Der vorgelegte Resolutionstext führte zu einer lebendigen Diskussion, in deren Verlauf sich Konturen abzeichneten, die aus der nationalen Diskussion in den verschiedenen Mitgliedstaaten der EU bekannt sind. Insofern war es in der Endabstimmung des Textes auch nicht verwunderlich, dass der Text zwar ohne Gegenstimmen aber mit einer großen Zahl von Enthaltungen angenommen wurde.

Alle Beteiligten waren sich darüber im Klaren, dass dies nur der Auftakt zu einer Reihe weiterer Positionierungen sein wird, da die Thematik den CEMR weiterhin beschäftigen wird und die europäischen Kommunen auf aktuellen Entwicklungen reagieren wollen und müssen.

### **III. EUROPÄISCHE UNION**

#### **EU-Haushalt 2016 verabschiedet**

Am 25. November 2015 hat das EU-Parlament den Entwurf für den EU-Haushalt 2016 angenommen. 155 Milliarden Euro werden demnach für Verpflichtungen vorgesehen und 143,9 Milliarden Euro für Zahlungen ausgegeben. Im endgültigen Haushaltsentwurf konnten durch die Parlamentarier die meisten vom Rat beschlossenen Kürzungen wieder rückgängig gemacht und für die Bereiche wie die Flüchtlingskrise, KMU, Studenten und das EU-Forschungsprogramm Horizont 2020 zusätzliche Mittel gesichert werden.

Weiterführende Informationen zum EU-Haushalt 2016 können dem nebenstehenden Link entnommen werden:

[http://www.europarl.europa.eu/pdfs/news/expert/infopress/20151120IPR03610/20151120IPR03610\\_de.pdf](http://www.europarl.europa.eu/pdfs/news/expert/infopress/20151120IPR03610/20151120IPR03610_de.pdf).

#### **Niederländische EU-Ratspräsidentschaft 2016 (Januar-Juni)**

Vom 1. Januar 2016 übernehmen die Niederlande den [Vorsitz im Rat der EU](#), der von den EU-Mitgliedstaaten wahrgenommen wird und alle sechs Monate wechselt.

Die niederländische Ratspräsidentschaft wird sich mit der strategischen Agenda der EU und vor allem mit den Fragen des Rechts- und Regulierungsvereinfachung und die Verringerung des Verwaltungsaufwandes beschäftigen. Darüber hinaus wird der Schwerpunkt der Arbeit auf dem wirtschaftlichen Wachstum und der Schaffung von Arbeitsplätzen durch Innovationen liegen. Zudem sollen die EU-Bürger und soziale Organisationen aktiv in den europäischen Entscheidungsfindungsprozess involviert werden, damit die öffentliche Unter-



stützung der EU-Politik gewährleistet werden kann. Auch Bereiche wie der Ausbau des europäischen Binnenmarktes, inklusive des digitalen Binnenmarktes sowie das Außenhandel werden auf der Agenda der niederländischen Ratspräsidentschaft stehen.

Auch die letzten Entwicklungen in Paris werden auf der Agenda der niederländischen Ratspräsidentschaft eine Rolle spielen. Dies bekräftigte der Botschafter der Niederlande in der EU Pieter de Gooijer am 30. November 2015: „Eine der Herausforderungen wird sein, eine Balance zwischen der strategischen Agenda und einer entsprechenden Antwort auf die neuen Herausforderungen der Immigration, Terrorismus und Sicherheit zu erhalten“.

*Quelle: Bulletin Quotidien Europe 1/12/2015*

## IV. VERÖFFENTLICHUNGEN

### **Europabericht der Stadt Karlsruhe 2010-2015**

In dem vor kurzem erschienenen Europabericht der Stadt Karlsruhe werden die wichtigsten Ereignisse, die mit der Europaarbeit der Stadt verbunden sind und einen europäischen und internationalen Mehrwert aufweisen, vorgestellt und analysiert.

In einem Rückblick auf die Europaarbeit der vergangenen fünf Jahre stellt die Stadt Karlsruhe im vorliegenden Europabericht ihre Internationalisierungsstrategie vor, die sich durch eine große Vielfalt von Themen, Projekten, Netzwerken und Akteuren auszeichnet. So wurden in diesem Zeitraum EU-Fördermittel erfolgreich eingesetzt, um strategisch wichtige Themen in der Stadt und Region voranzutreiben. Auch auf eine dynamische Zusammenarbeit mit den (Projekt-) Partnerstädten kann die Stadt Karlsruhe mit Erfolg zurückblicken. Außerdem ist Karlsruhe in verschiedenen regionalen, grenzüberschreitenden und europaweiten Netzwerken aktiv und hat in den letzten Jahren die europäische Ausrichtung der wirtschaftspolitischen Aktivitäten ausgebaut und intensiviert.

Der Europabericht der Stadt Karlsruhe kann [hier](#) abgerufen werden.

### **Bericht zur Lage der Energieunion 2015**

Nachdem die EU-Kommission sich im Februar 2015 in der Rahmenstrategie für die Energieunion verpflichtet hatte, jährlich zum Status der Energieunion zu berichten, veröffentlichte sie am 18. November 2015 ihren ersten „[Bericht zur Lage der Energieunion 2015](#)“.

In dem [Bericht für Deutschland](#) wird der bisherige Stand der Bauvorhaben im Bereich grenzübergreifender Interkonnectoren und der innerdeutschen Stromnetze vor allem von Nord nach Süd bemängelt. Darüber hinaus veröffentlichte die EU-Kommission folgende Unterlagen zur Energiethematik: [zweite Liste der Vorhaben von gemeinsamen Interesse](#); einen [Fortschrittsbericht zur Energieeffizienz](#) und zur [Klimapolitik](#); ein [Arbeitspapier zu Energieverbrauchtrends](#) sowie einen Bericht über die Umsetzung der [EU-Strategie zur Versorgungssicherheit](#).



## Zeitschriftenspiegel

<b>Fundstelle</b>	<b>Ausgabe</b>	<b>Autor/in</b>	<b>Titel des Artikels</b>
Europarecht	H. 5/2015, S. 525 ff.	Holzner	Das Europäische Parlament im Institutionsgefüge der EU – Verschiebung der Kräfteverhältnisse infolge der Durchsetzung eines „Spitzenkandidaten“ als Kommissionspräsident?
Die Gemeinde BWGZ	H. 6/2015, S. 318 ff.	Bogenschütz	EU-Fördermittel für Zukunftsstädte.
Europa kommunal	H. 4/2015, S. 28 ff.	Hückeler	Auf dem Weg zu einer urbanen Agenda für Europa: zweites europäisches Cities-Forum der Europäischen Kommission.
Verwaltung & Management	H. 3/2015, S. 154 ff.	Tietz	Europäisches Verwaltungsmanagement: ein Vergleich von Hauptstädten neuer und alter Mitgliedstaaten der EU am Beispiel der Bürgerdienste.
Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik	H. 7/2015 S. 212 ff.	Lehmann	Es gilt die Freizügigkeit der Unionsbürger zu stärken, nicht zu schwächen.
Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht	H. 12/2015, S. 777 ff.	Epiney	Die Rechtsprechung des EuGH im Jahr 2014: Unionsbürgerschaft, Diskriminierungsverbot, Grundfreiheiten und Gleichstellungsrecht.
Europa kommunal	H. 5/2015, S. 23 ff.	Leitermann	Ruf nach mehr Europa und mehr Union: Rede von Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker zur Lage der EU.
Stadtforschung und Statistik	H.2/2015, S. 42 ff.	Pater / Terzic	EU-Freizügigkeit für bulgarische und rumänische Staatsbürger: im Spannungsfeld zwischen Hoffnung, Lebenswirklichkeit und kommunalem Engagement.

## V. PARTNERSCHAFTSARBEIT

### Partnerschaftsgesuche

#### *aus Japan*

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend leitete an uns ein kommunales Partnerschaftsgesuch der japanischen Weinstadt Shioriji, die an einer Partnerschaft mit



einer deutschen WeinStadt (in passender Größe) interessiert ist. Die gewünschten Bereiche für eine Zusammenarbeit mit einer deutschen Kommune sind vielfältig.

Shioriji (<https://de.wikipedia.org/wiki/Shiojiri>) ist eine junge kreisfreie Stadt mit ca. 66.000 Einwohnern und liegt im Zentrum der Präfektur Nagano auf der japanischen Hauptinsel Honshū.

Kommunen, die sich für eine Partnerschaft mit der Stadt des Weines interessieren, erhalten weitere Informationen bei Herrn Hirotaka Furukawa, Erster Botschaftssekretär, Botschaft von Japan in Deutschland, Hiroshimastraße 6, 10785 Berlin.

### *aus Senegal*

#### **Gemeinde Nyassia**

Der Bürgermeister der Gemeinde Nyassia aus Senegal, die sich im Westen des Departments Ziguinchor befindet und zum gleichnamigen Arrondissement gehört, richtete an uns ein kommunales Partnerschaftsgesuch, in dem die Gemeinde Nyassia den Wunsch nach Aufbau der kommunalen Partnerschaft mit einer deutschen Gemeinde oder Stadt äußerte.

Nyassia erstreckt sich über eine Fläche von 278 km<sup>2</sup> und umfasst 25 Dörfer. Die Gemeinde verzeichnet laut der Volkszählung von 2011 eine Bevölkerung von 10.094 Einwohnern.

Das Klima von Nyassia entspricht der sudanesisch-guineischen Zone, mit dem Wechsel zwischen zwei Jahreszeiten: Regenzeit von Juni bis Oktober und Trockenzeit von November bis Mai. Den wichtigsten Tätigkeitssektor der Bevölkerung der Gemeinde stellt die Landwirtschaft dar. Der vorherrschende landwirtschaftliche Zweig ist der Reisanbau mit 71 Prozent des Gesamtanbaus. Außerdem gibt es in der Gemeinde einen unter Naturschutz stehenden Wald, der sich über 960 ha erstreckt. Somit spielt auch die Forstwirtschaft in der Wirtschaft der Gemeinde eine wichtige Rolle.

Bei der Gemeinde Nyassia bestehen noch keine kommunalen Partnerschaften. Gewünschte Bereiche der Zusammenarbeit mit der künftigen Partnerstadt sind Bildung, Management von Gebietskörperschaften, Gesundheitswesen, Landwirtschaft etc.

#### **Gemeinde Keur Massar**

Eine weitere Gemeinde aus Senegal Keur Massar aus der Region Dakar ist ebenfalls auf der Suche nach einer kommunalen Partnerschaft mit einer deutschen Kommune. Die Gemeinde zählt rund 513.000 Einwohner.

Die wichtigsten wirtschaftlichen Aktivitäten von Keur Massar sind Handel und Verkehr. Die Entwicklung der Landwirtschaft ist auf einem durchschnittlichen Niveau. Die Gemeinde verfügt über 30 Grundschulen, vier Gymnasien und sieben Mittelschulen, in denen die Unterrichtssprachen Französisch, Englisch und Spanisch sind.





Keur Massar ist noch keine Partnerschaft eingegangen und erhofft sich von einer künftigen Partnerschaft, dass sie zur Entwicklung kommunaler Beziehungen in den Bereichen Kultur, Sozialwesen, Bildung, Sport und Wirtschaft beitragen kann.

*Kommunen, die sich für eine Partnerschaft interessieren, erhalten weitere Informationen bei der Geschäftsstelle der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas, Tel: 0221/3771-315, Frau Dvorkina (E-Mail: [lyudmyla.dvorkina@staedtetag.de](mailto:lyudmyla.dvorkina@staedtetag.de)).*

## **TWINNING Website**

Die folgenden Kommunen haben auf der [Twinning-Website](#) des europäischen Dachverbandes des CEMR ein Gesuch eingestellt und ihr Interesse am Aufbau einer Partnerschaft mit einer deutschen Kommune geäußert:

### **ITALIEN:**

**Comune di Avellino**: eine italienische Provinzstadt mit ca. 55.450 Einwohnern. Sie liegt im Süden des Landes in der Region Kampanien 40 km östlich von Neapel und ist Hauptstadt der Provinz Avellino;

### **FRANKREICH:**

**LARDY**: eine Gemeinde im Département Essonne in der Region Île-de-France. Sie hat ca. 5.580 Einwohner. Lardy gehört administrativ zum Arrondissement Étampes und zum Kanton Étréchy;

### **RUMÄNIEN:**

**Comuna Mosnita Nouă**: eine Gemeinde im Kreis Timiș, Banat. Zu der Gemeinde Moșnița Nouă gehören die Dörfer Albina, Moșnița Veche, Rudicica und Urseni. Die Gemeinde zählt ca. 6.200 Einwohner;

Der verlinkte Ortsname führt Sie auf die entsprechende Seite im [Twinning-Portal](#). Dort finden Sie nähere Angaben zu dem Gesuch und auch die Namen, Telefonnummern oder E-Mail-Adressen der Kontaktpersonen.

## **VI. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES**

### **Ausschreibung zur Fachtagung „Deutsch-türkische Schulpartnerschaften und Schüleraustauschprojekte“**

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz, zuständig für die Umsetzung der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“, die Robert Bosch Stiftung, deren Programm „Willkommen Türkei! Hoşgeldin Almanya!“ von der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke durchgeführt wird und die Nationale Koordinierungsstelle für eTwinning, führen vom 15. bis 16. Februar 2016 eine [Tagung zu deutsch-türkischen Schulpartnerschaften und Schüleraustauschprojekten](#) in Bonn durch.

Die Fachtagung richtet sich an Lehrkräfte von Schulen in Deutschland, die daran interessiert sind, deutsch-türkische Schulpartnerschaften aus- bzw. aufzubauen und weitere Informationen



und Beratung zu erhalten. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der organisatorischen, medienpädagogischen und interkulturellen Vorbereitung von Austauschbegegnungen in Schulpartnerschaften zu unterstützen.

Die Tagung beginnt am Montag, dem 15.02.2016 um 13 Uhr und endet am Dienstag, dem 16.02.2016 um 16 Uhr. Interessierte Schulen können sich [hier](#) online bis zum **08. Januar 2016** bewerben und weitere Informationen zur Fachtagung entnehmen.

### **Auftakt zum Wettbewerb der Regionen um die beste unternehmerische Strategie**

Der Europäische Ausschuss der Regionen (AdR) hat anlässlich der Versammlung europäischer KMU am 18. November in Luxemburg den Startschuss für den Wettbewerb um die „Europäische Unternehmerregion (EER)“ 2017 gegeben. Um die EER-Auszeichnung können sich alle EU-Regionen und -Städte bewerben, die bereit sind, ihre KMU und Unternehmer durch die Umsetzung einer ehrgeizigen Strategie zu unterstützen. Die Bewerbungsfrist für die EER-Auszeichnung 2017 läuft bis zum **18. März 2016**.

Die EER-Auszeichnung wird alljährlich an drei EU-Regionen vergeben, die sich zur Umsetzung einer bahnbrechenden Strategie für die umfassende Berücksichtigung der Grundsätze des sog. Small Business Act für Europa verpflichten. Mit der Auszeichnung „Europäische Unternehmerregion“ stellt der AdR die Städte und Regionen vor die Herausforderung, ein zukunftsorientiertes politisches Konzept zur Förderung von KMU und Unternehmen in ihrem Einzugsgebiet sowie einen Aktionsplan zur Umsetzung dieses Konzepts zu entwickeln.

Ziel des EER-Preises ist die Förderung des künftigen Handelns zugunsten von Unternehmertum und Zusammenarbeit auf allen Regierungs- und Verwaltungsebenen sowie zwischen verschiedenen Akteuren.

Das Bewerbungsformular und weitere Informationen zur EER finden Sie im Internet unter [www.cor.europa.eu/eer](http://www.cor.europa.eu/eer).

### **Europapreis des Europarates**

Mit dem [Europapreis](#), der 1955 in Straßburg ins Leben gerufen wurde, würdigt der Europarat das Engagement der Kommunen, die mit ihren Aktivitäten und durch den besonderen Einsatz zur Stärkung eines vereinten Europas beitragen.

Am Wettbewerb um den Europapreis können Städte und Gemeinden aus den 49 Mitgliedstaaten des Europarates teilnehmen. Die Voraussetzung dafür ist, dass die Kommunen sich zunächst um die Auszeichnungen „Europäisches Diplom“, „Ehrenfahne“ und „Ehrenplakette“ bewerben und diese verliehen bekommen. Die Bewerbung muss von der Verwaltungsspitze der Kommune online eingereicht werden, wobei ein Fragebogen auszufüllen ist. Noch bis zum **31. Dezember 2015** können die Bewerbungen eingereicht werden. Einmal eingereicht, bleibt die Bewerbung mehrere Jahre gültig. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Stadt oder Gemeinde jährlich einen Tätigkeitsbericht über das europäische Engagement vorlegen muss.



Weitere Informationen zum Europapreis des Europarates befinden sich hier: <http://www.europe-prize.coe.int/Documents/EuropaPrizeD.pdf>. Das Bewerbungsformular kann unter folgendem Link abgerufen werden: <http://www.europe-prize.coe.int/?lang=de>.

### **Wettbewerb „Young Europeans Award“**

Die Allianz Kulturstiftung, die Stiftung Hippocrène, die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, das Deutsch-Polnische Jugendwerk und das Deutsch-Französische Jugendwerk starten einen Wettbewerb für Jugendliche von 12-21 Jahre aus Deutschland, Frankreich und Polen mit dem Titel „Young Europeans Award“. Bewerben können sich junge Menschen aus den drei oben genannten Ländern mit einem trilateralen deutsch-französisch-polnischem Projekt zum Thema „Wie weit reicht Europa?“. Da dieses Jahr die Ukraine Gast des Wettbewerbes ist, sind Projekte in Zusammenarbeit mit ukrainischen Jugendlichen willkommen.

Die Themenbereiche der trilateralen Projekte sind frei wählbar. Es können also sowohl geografische, kulturelle, künstlerische, journalistische als auch gesellschaftliche und politische Aspekte der Fragestellung aufgegriffen werden.

Die Bewerbungsfrist ist der **1. März 2016**. Weitere Informationen zum Wettbewerb können der Internetseite des Wettbewerbs entnommen werden: <http://www.young-europeans-award.org/de>.